

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892

134 (12.11.1892)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 134.

Erscheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 12. November

Belegungsgebühr per geschlossene vier
geholene Zeile über deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbitet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1892.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Nov. Die General-synode nahm heute in kurzer Sitzung nach Erledigung einiger die Synode selbst betreffender Vertragsabschlüsse die Vorlagen betreffend die Erhebung 1) der Filialgemeinde Billingen, 2) der Gemeinde Waldkirch mit Kollnau, 3) der Gemeinde Zell im Wiesenthal mit Regenbach zu selbständigen evangelischen Kirchengemeinden an. Eingaben von Bedeutung gingen nicht ein. Nächste Sitzung Samstag.

Karlsruhe, 9. Nov. Gegenüber der kürzlich im Militär-Wochenblatt enthaltenen Angabe, daß bei dem Beginn des Krieges von 1870/71 die Einrichtung der Landwehr nur in Preußen vollständig durchgeführt war, in allen übrigen Staaten dieselbe sich erst im Werden befunden habe, erinnert die amtliche Karlsruh. Ztg. (wie die Fassung und Stellung des Artikels ergibt, von zuständiger Seite hierzu beauftragt) daran, daß in Baden sofort nach ausgesprochener Mobilmachung mehrere Landwehrbataillone formirt wurden; dieselben haben während des ganzen Verlaufs des Feldzuges nur Anlaß zum Lob gegeben und haben mit treuer Hingabe vorzügliche Dienste geleistet. Besondere Anerkennung hat sich das 1. badische Landwehrbataillon erworben, welchem während längerer Zeit die ehrenvolle Aufgabe beschieden war, das Hauptquartier Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen, des Oberbefehlshabers der dritten Armee, zu bewachen. Ebenso haben die anderen badischen Landwehrbataillone, insbesondere bei der Bewachung der so zahlreichen französischen Gefangenen, in ihrer strengen Manneszucht und in ihrem echt soldatischen Geiste den Erwartungen, die man in sie setzen durfte, in vollem Maße entsprochen.

* Durlach, 10. Nov. In gestriger Wahl von Wahlmännern für Ernennung eines Kreis-Abgeordneten wurden hier, entsprechend dem Programm der Wählerversammlung im Rathhause, nahezu einstimmig erwählt: In Distrikt I.: 1. Bleidorn, Wilh., Privatmann, 2. Büchle, Dr., Adolf, Direktor, 3. Friderich, Karl, Abgeordneter, 4. Frohmüller, Karl, Glaser, 5. Genter, Karl, Bierbrauer, 6. Heidt, Karl,

Landwirth, 7. Holzmann, Wilhelm, Oberamtmann, 8. Jung, Friedrich, Gastwirth, 9. Leußler, Jakob, prakt. Arzt, 10. Siegrist, Karl, Rathschreiber, 11. Steinmez, Heinrich, Bürgermeister. In Distrikt II.: 12. Alfelix, Max, Schreiner, 13. Eglau, Karl, Privatmann, 14. Heuß, Wilhelm, Bierbrauer, 15. Jörger, Karl, Werkführer, 16. Schenkel, Andreas, Gastwirth, 17. Scholl, Eduard, Hofbuchbinder, 18. Silber, Ludwig, Fabrikdirektor, 19. Stricker, Karl, Gerichtsnotar, 20. Wagner, Christof, Privatmann, 21. Weyffer, Friedrich, Privatmann, 22. Wickert, Karl, Fabrikant. In Distrikt III.: 23. Blum, Gottfried, Friedrich, Kaufmann, 24. Bull, Christof, Werkmeister, 25. Geiger, Karl, Lederhändler, 26. Grimm, Albert, Fabrikant, 27. Hochschild, Julius, Privatmann, 28. Kenz, August, Fabrikant, 29. Kömmele, Martin, Reallehrer, 30. Stengel, Friedrich, Kaufmann, 31. Voit, Heinrich, Orgelbauer, 32. Wickert, Adolf, Fabrikant.

§ Durlach, 11. Nov. Den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet in der Aula des hiesigen Schulhauses die amtliche Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen des Amtsbezirks unter Leitung des Herrn Kreisschulraths Dr. Weygoldt in Karlsruhe statt. Der zur Behandlung kommende Gegenstand ist „der Schönschreibunterricht“, worüber Herr Hauptlehrer Hundertpfund in Wolfartsweier einen Vortrag halten wird.

* Durlach, 10. Nov. Gestern sind die Rekruten des hiesigen 3. Bataillons Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 eingedrückt.

S. Durlach, 11. Nov. Herr Professor James Rosedale hat gestern Abend seinen Vortrag über „Palästina in Wort und Bild“ vor einer leider sehr kleinen Zuhörerzahl gehalten, was um so mehr zu bedauern war, als der Vortrag wirklich sehr interessant war und die Bilder, durch ein Niesen-Doppel-Stereoptikon auf einer großen weißen Fläche hervorgebracht, die geschilderten Verhältnisse, Gebäude und Personen mit der größten Deutlichkeit zur Anschauung brachten. Da Herr Rosedale beabsichtigt, am nächsten Samstag nochmals einen Vortrag über Palästina zu ermäßigtem Preise (Erwachsene 50 S., Schüler 25 S.) zu halten,

so wollen wir nicht unterlassen, den Besuch dieses Vortrags allen Denen zu empfehlen, die sich von den Verhältnissen des heiligen Landes eine anschauliche Vorstellung machen wollen, und können allen Besuchern einen genussreichen Abend in Aussicht stellen.

Mannheim, 9. Nov. Der Fälscher Heidelberger Stadtsobligationen, Graveur Senft von hier, welcher in Amerika ergriffen wurde, ist heute hier eingeliefert worden.

Deutsches Reich.

* Bei der am Dienstag Vormittag in Kiel in Gegenwart des Kaisers stattgefundenen Vereidigung der Marinerekruten hielt der erlauchte Monarch eine kernige Ansprache an die neuen Mannschaften, dieselben zur Treue gegen ihren obersten Kriegsherrn ermahnend. Im Laufe des Nachmittags besichtigte der Kaiser das Panzerschiff „Wörth“, sowie die Panzerbatterie „Kaiserin Augusta“ und unternahm hierauf auf dem „Meteor“ eine Fahrt in See. Später verweilte der hohe Herr eine Stunde an Bord des Flaggschiffes „Baden“ und kehrte alsdann in das Kieler Schloß zurück, woselbst 7 Uhr größere Tafel stattfand.

* Die Eröffnung des preussischen Landtages hat am Mittwoch Mittag im Rittersaale des Berliner Residenzschlusses nach dem veröffentlichten einfachen Programm durch den Ministerpräsidenten Grafen Gulemburg stattgefunden. Die von letzterem hierbei verlesene Thronrede ist sehr knapp gehalten, wie dies von offiziöser Seite allerdings schon angekündigt worden war. Laut der Thronrede weisen die Rechnungen für 1891/92 einen Fehlbetrag von 42 Millionen M. auf, der infolge der Steigerung der Ausgaben für das Eisenbahnwesen entstanden ist; auch für das laufende Jahr vermag die Rede keinen günstigeren Abschluß in Aussicht zu stellen. Von nennenswerthem gesetzgeberischen Material kündigt die Thronrede die dreitheilige Steuerreform-Vorlage, dann eine hiermit zusammenhängende Vorlage über die Abänderung des Landtagswahlrechtes und schließlich einen Gesetzentwurf, betr. die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes, an. — Die voraussichtlich letzte Session der laufenden Legislaturperiode in Preußen hat hiermit ihren Anfang genommen, sie wird weitüberwiegend

Feuilleton.

18)

Das große Loos.

Original-Novelle von Leo Werner.

(Fortsetzung.)

Bereits seit drei Tagen hatte der Kommerzienrath Malten mit wachsender Aufregung die Ziehungslisten der stattfindenden Lotteriezählung verfolgt, aber die Listen stets enttäuscht bei Seite geworfen, denn es waren bisher noch fast gar keine großen Gewinne gezogen worden. Gewöhnlich arbeitete um diese Zeit der Kommerzienrath über den Mittag hinaus in seinem Privatkontor, denn er machte auch zahlreiche andere Versuche, um seine Finanzen zu verbessern, und ließ sich dann gegen zwei Uhr die Ziehungslisten von seinem Diener in das Kontor bringen. Auch heute war dies der Fall, und zu seiner bitteren Enttäuschung sah er, daß bei der heute Vormittag stattgehabten Loosziehung wohl das große Loos mit 500,000 Mark gezogen, aber auf keines seiner drei Loose gefallen war.

Ärgerlich warf der alte Herr die Liste bei Seite, doch dann nahm er sie wieder in die Hand, um die Loosnummer, auf welche das große Loos gefallen war, näher in Augenschein

zu nehmen. Es war die Nummer 77,785. Höhnisch grinsten ihn die dünnen Ziffern an, die doch in diesem Augenblick so bedeutsam für den glücklichen Gewinner waren, und dann schob der Kommerzienrath die Liste bei Seite, um endlich zu Tische zu gehen.

Da drang unerblicklich ein seltsamer Lärm, ein Schreien, Jubeln und Lachen wie aus Hunderten von Kehlen an sein Ohr, und erstaunt sah der Kommerzienrath zum Fenster hinaus nach den weiten Fabrikhöfen. Dort liefen die Arbeiter in hellen Haufen umher, stießen Freuden schreie aus, umarmten sich und geberdeten sich, als wären sie närrisch geworden.

„Was ist dies für ein unerhörtes Gebahren,“ sagte Malten zu seinem Diener, „die Leute haben ja ihre Arbeit zu ganz ungewohnter Stunde verlassen. Gehen Sie doch einmal hinunter und sehen Sie zu, welche seltsame Dinge vorgegangen sind, Werner.“

Der Diener eilte hinab in den Hof und wurde dort von einer Gruppe Arbeiter mit Jauchzen empfangen und wider seinen Willen in ihre Mitte gezogen.

Dem Kommerzienrath wurde jetzt die Sache einigermaßen bedenklich, denn er sah, wie die Arbeiter den Aufforderungen der Aufseher nicht Folge leisteten, und seine Bureaubeamten, welche mittelnd hätten eingreifen können, waren noch

nicht von der Mittagszeit, welche bis 2 Uhr dauerte, zurück.

Sollte plötzlich raffinirter Weise ein Streik seitens der Arbeiter in Szene gesetzt worden sein? Doch dies kam dem Kommerzienrath, der ein erfahrener Kenner der Arbeiter war, nicht wahrscheinlich vor.

Da kam ihm plötzlich eine seltsame Ahnung. Der größte Theil der Arbeiter, die Mitglieder des Gesangsvereins „Concordia“ waren, spielte ja, wie der alte Engelhard entrüstet berichtet hatte, ein Lotterielos aus der Vereinsklasse. Sollte vielleicht auf diese Loosnummer des Vereins „Concordia“ das große Loos gefallen sein? Der Gedanke elektrisirte den alten Herrn und er wollte eben selbst hinab in den Hof eilen, als der alte Engelhard ganz aufgeregt in das Kontor trat und ausrief:

„Entschuldigen Sie, Herr Kommerzienrath, daß ich unangemeldet eintrete. Eine unerhörte Begebenheit hat sich heute zugetragen. Unser Gesangsverein „Concordia“ hat das große Loos gewonnen. Die Arbeiter schwimmen in Wonne und wollen heute keinen Schlag mehr arbeiten. Der Lotteriegewinn hat ihre Sinne unnebelt, trotzdem er doch in hundertunddreißig Theile geht und auf keinen der Gewinner eine wirklich große Summe kommt.“ (F. f.)

von den zu erwartenden großen Debatten über die weiteren Steuerreformvorlagen beherrscht werden. Offenbar liegt es in der Absicht der Regierung, die eingeleitete Steuerreform in der neueröffneten Landtagsession auf alle Fälle zum Abschluß zu bringen, da sie diesmal von anderweitigem bedeutenderem Beratungsmaterial fast gänzlich abgesehen hat. Ob sich bei den bevorstehenden steuer- und finanzpolitischen Debatten vornehmlich des Abgeordnetenhauses Alles nach Wunsch der Regierung abwickeln wird, ist allerdings recht fraglich, zum Mindesten werden heftige parlamentarische Kämpfe in diesen Fragen nicht ausbleiben, Kämpfe, die vermuthlich auf die Partei-Konstellation bei den preussischen Landtagswahlen des nächsten Jahres von Einfluß sein werden.

Nach der soeben im Bureau des Reichstags aufgestellten Fraktionsliste werden die Parteien in nachstehender Stärke in die neue Reichstagsession eintreten: Deutsch-konservative 66, Reichspartei 18, Centrum 107, Polen 16, Nationalliberale 42, Deutschfreisinnige 67, Volkspartei 10, Sozialdemokraten 36, bei keiner Fraktion 30. Erledigt sind 5 Mandate.

Österreichische Monarchie.

Die Kabinettskrise in Ungarn hat endlich zum Rücktritt des Ministeriums Szapary geführt. Wie eine halbamtliche Pester Meldung besagt, nahm der Kaiser die Demission des Ministerpräsidenten Grafen Szapary an, beauftragte jedoch das bisherige Kabinet mit der einstweiligen Führung der Geschäfte. Es verlautet, Graf Szapary sei entschlossen, einen etwaigen Auftrag zur Neubildung des Kabinetts abzulehnen, was auch sehr wahrscheinlich klingt. Denn Graf Szapary hat es durch seine schwankende Haltung in verschiedenen Fragen mit allen ungarischen Parteien verdorben und daher zieht er es, dies erkennend, jetzt vor, lieber freiwillig zurückzutreten, als von dem unzufriedenen Parlamente gestürzt zu werden. Wie sich indessen die ungarische Ministerkrise schließlich lösen wird, das erscheint noch völlig ungewiß, jedenfalls hängt aber diese Lösung mit der weiteren Gestaltung der kirchenpolitischen Fragen in Ungarn innig zusammen.

Prag, 9. Nov. Der Tischlergeselle Bosač, der am 25. Aug. gegen eine Gesellschaft von Deutschen mehrere Revolvergeschüsse abfeuerte, wurde vom Geschworenengerichte von der An-

klage des Mordversuchs freigesprochen und nur wegen Uebertretung des Waffenspatents zu einer Haftstrafe verurtheilt.

Belgien.

Die am Dienstag stattgefundene Eröffnung des belgischen Parlaments hat, wie dies zu erwarten stand, in Belgien das Signal zu lebhaften Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts gegeben. Dieselben trugen namentlich in Brüssel unter dem Einflusse sozialistischer Heterieen ein lärmendes Gepräge in Gestalt von erregten Volksversammlungen und revolutionär angehauchten Straßenumzügen. Zu Demonstrationen für das allgemeine Stimmrecht kam es auch bei der Fahrt des Königs nach und von dem Parlamentsgebäude und sogar im Sitzungssaale, nach Beendigung der Thronrede, wurde in diesem Sinne demonstriert. Auch in der Provinz hat die Kammereröffnung zahlreiche Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts hervorgerufen, wobei sich z. B. in Gent ein bedrohlicher Aufruhr entwickelte. Jedenfalls hat die Ablehnung des allgemeinen Stimmrechts durch den Verfassungsrevisionsausschuß der Deputirtenkammer in weiten Kreisen der belgischen Nation eine bedenkliche Gährung hervorgerufen, deren Tragweite indessen von der Regierung wie von der Parlamentsmehrheit noch immer unterschätzt zu werden scheint. Was die Thronrede des Königs Leopold anbelangt, so ist sie ziemlich farblos gehalten und gibt daher keinen Anlaß zu besonderen Betrachtungen.

Frankreich.

Die französische Hauptstadt ist abermals durch ein furchtbares Bombenattentat in Schreck und Aufregung versetzt worden. Am Dienstag Vormittag fand im Polizeikommissariat in der Rue des Bons Enfants eine Explosion statt, durch welche vier Polizeibeamte sofort getödtet wurden, während ein anderer Beamter, Polizei-Inspektor Fronteau, tödtliche Verletzungen erhielt; zwei Stockwerke des Kommissariatsgebäudes sind durch die Explosion völlig zerstört worden. Die verhängnisvolle Bombe hatte man im Zwischenstock des Pariser Geschäftshauses der Bergwerksgesellschaft von Carmaux aufgefunden, von wo sie dann von zwei Polizeibeamten nach dem Kommissariatsgebäude in der Rue des Bons Enfants gebracht wurde, wo sie alsbald ex-

plodirte. Die Schreckenskunde von diesem neuesten unzweifelhaft anarchistischen Attentat verbreitete sich im Nu durch ganz Paris, überall größte Erregung hervorruhend. Natürlich kam der schreckliche Vorfall auch in der Kammer Sitzung zur Sprache. Der Monarchist Bernis klagte die Regierung in Hinblick auf denselben der Schwäche an, was den Kabinettschef Loubet zu der Erklärung veranlaßte, die Regierung werde unbarmherzig gegen die Urheber dieser grausamen Handlung vorgehen. Zugleich forderte Loubet alle guten Bürger auf, gegen die der letzteren zu Grunde liegenden verbrecherischen Theorien anzukämpfen und verurtheilte er schon die Verheerungen der „Enterbten“ durch gewissenlose Agitatoren. Nach einer erregten Debatte nahm die Kammer zuletzt eine Tagesordnung an, welche das Attentat verdammt und das Vertrauen der Kammer in die Wachsamkeit der Regierung ausdrückt. Unzweifelhaft hat das Attentat der Einschüchterung der Bergwerksgesellschaft von Carmaux gegolten, denn derselben gingen während des Streiks zahlreiche Drohbriefe zu, von denen einer erklärte, das Pariser Geschäftshaus der Gesellschaft würde in die Luft gesprengt werden, falls nicht sämtliche entlassene Bergleute sofort wieder eingestellt würden. Von den Urhebern des teuflischen Verbrechens scheint man noch keine Spur zu haben.

Paris, 10. Nov. Gestern Abend wurde Viktor Rabbe, Kürschner, angeblich ein geborener Leipziger, verhaftet, der mit Francois, Meunier und anderen Anarchisten verkehrte. Der Verhaftete ist erst seit einem Monat in Paris und ist erst kürzlich von einem Ausfluge nach London zurückgekehrt. Derselbe gilt für die Person mit fremdem Accent, die am Abend vor der Explosion im Geschäftshause der Bergwerksgesellschaft beobachtet wurde. Sein Hauswirth stellte ihm ein vorzügliches Leumundzeugniß aus.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 14. November 1892 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) August Gleich von Durlach wegen Körperverletzung. 2) August Godapp, Bierbräuer in Bergshausen, wegen Hausfriedensbruchs. 3) Karl Schöner von Königshausen wegen Widerstands. 4) Konrad Siegel von Hügelshausen wegen Betrugsversuchs. 5) Friedrich Moser und Johann Höfle von Kleinsiebach wegen Anheftung und Thätlichkeiten. 6) Josef Wadter und Emil Roth von Wöschbach wegen Hausfriedensbruchs.

Nr. 134.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbereich Durlach.

1892.

Maßregeln gegen die Cholera betreffend.

An die Bürgermeisterämter:

Nr. 22,848. Durch Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 31. v. Mts. wurde das Verbot der Ein- und Durchfuhr bestimmter Gegenstände aus dem Hamburger Staatsgebiete aufgehoben.

Hierauf machen wir die Bürgermeisterämter mit dem Aufügen aufmerksam, daß die bezirkspolizeiliche Anordnung zur Kontrolle der unmittelbar aus dem Hamburger Staatsgebiete ankommenden Personen einstweilen noch in Kraft bleibt.

Durlach den 8. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 22,865. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Ettlingen bis auf Weiteres verboten worden ist.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies ortsüblich bekannt zu machen.

Durlach den 8. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 23,017. Es wird hiermit bekannt gegeben, daß in den Gemeinden Gondelsheim Amts Bretten, Bölkersbach Amts Ettlingen und Sulzbach und Illingen Amts Nastatt die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 8. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Maul- und Klauenseuche in Untermutschelbach betr.

Nr. 23,131. Nachdem in Untermutschelbach im Stalle des Gemeinderaths Karl Studt die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde verschärfte Stallsperrung gemäß Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1890 Nr. 12,582 angeordnet.

Durlach den 9. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der Adam Kenz Eheleute hier am

Montag den 21. v. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird;

1.

a. Acker und Keller.

Lgrb. Nr. 7226 a. b. 30 Ar 45 Meter im Sträßler am Hohenwetterbacher Weg, einerseits Heinrich Mondon, andererseits Valentin Dummler und Marie Unger, taxirt zu 3000 M.

b. Wiesen.

2.

Lgrb. Nr. 2368. 34 Ar 47 Meter auf der untern Hub, einerseits Gr. Domänenärar, andererseits Friedrich Maissack's Relikten, taxirt zu 1500 M.

3.

Lgrb. Nr. 3826. 17 Ar 48 Meter auf der Breit, einerseits Friedrich Geyer Ehefrau, Luise geb. Rittershofer, andererseits Bernhard Süpfler Wth., taxirt zu 700 M.

Durlach, 5. Nov. 1892.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Acker, 1/2 Viertel in der Tasche, zu verpachten. Näheres Herrenstraße 24, II. St.

Jöhlingen.

Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung halber wird Samstag, 19. v. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr, im

Rathhause zu Jöhlingen aus dem Nachlasse des Landwirths

Stephan Schmidt daselbst öffentlich zu Eigenthum versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

Lgrb. Nr. 199.

5 Ar 51 Meter Hofraithe, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, Keller, Holzschopf, Schweinställe, Hofraum und Garten oben im Ort an der Hauptstraße, neben Valentin Korman, Anton Backof und Hagmayer, taxirt zu 4000 M.

Durlach, 9. Nov. 1892.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt Mittwoh den 16. November,

Vormittags 11 Uhr, im Faselhof einen fetten Rindsfasel öffentlich verkaufen.

Durlach, 11. Nov. 1892.

Der Gemeinderath:

S. Steinmez.

Zu nie dagewesenen billigen Preisen

empfehle

Tausende

Regenmäntel, Wintermäntel, Radmäntel, Plüschmäntel,
Capes, Kindermäntel, Jaquettes etc.

und bitte um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe. **E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,** Karlsruhe.

Kaiser- und Lammstraße: Ecke.

Bergebung der Holz- hauerei.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt
Freitag, 18. November,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause zu Durlach
den Aufhieb der strategischen Bahn
im Gemeindefelde Distrikt Ober-
wald Schlag 1, 9, 30, 29, 28, 27,
26 mit etwa 4000 Festmeter Ober-
holz und 1800 Festmeter Unterholz
in 4 Loos-Abtheilungen versteigern.
Waldhüter Pfalzgraf hier zeigt
die Loose auf Verlangen vor und
ertheilt weitere Auskunft.

Anzeige.

Der am 14. I. Mts. fällige

Viehmarkt

findet nicht statt.

Bretten, 7. Nov. 1892.

Bürgermeisteramt:

F. Withum.

Täglich frische Butter

Philipp Luger.

Neue holl. Vollhäringe,

beste Winterwaare,

feinst marinierte Häringe,

neue Fettbückinge

billigst bei

Philipp Luger.

Eine j. Dame, die mehrere Jahre
in England und Frankreich zu-
brachte und das Examen für höhere
Mädchenschulen bestanden hat, gibt
Privatstunden in Sprachen
und im **Klavierpiel** (auch Nach-
hilfestunden). Gesl. Off. unter K.
H. an die Exped. d. Bl. erb.

Landbutter

ist von heute ab wieder täglich zu
haben bei

Aug. Schindel.



Milchschweine,
sehr schöne, 8 Stück,
hat zu verkaufen

Jakob Engel-
hard in Auielingen Nr. 250
bei Marxau.

Ein möblirtes Zimmer für eine,
zwei bis drei Personen ist zu ver-
mieten

Schutt und Erde, noch sehr viel,
kann abgeladen werden

Amalienstraße 7 b.

Zu vermieten

eine möblirte Wohnung an
der Hauptstraße an einen Herrn.
Näheres bei der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Einige junge Mädchen, über
14 Jahre alt, finden sofort Be-
schäftigung bei

Gebrüder Reuter,
Kistenfabrik in Durlach.

Geschäfts-Gründung.

Dem verehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum beehren wir
uns hiedurch ergebenst bekannt zu geben, daß wir unter dem 1. d. M.
in der

Gröhinger Straße Nr. 1 a

ein **Agentur-, Commissions- & Incassogeschäft**, verbunden mit
einem großen Lager aller Sorten **Regulir-Füllöfen, Kochherde,**
sowie **andern Oefen, Velocipeds, Fahrradventilatoren,** deutschen
und englischen Fabrikats, errichtet haben. Durch außerordentlich günstige
Vereinbarungen mit ersten Fabrikhäusern sind wir in der Lage, dem
geehrten Publikum besonders günstige Angebote zu machen, wie wir über-
haupt durch vortheilhafte Einkäufe von der billigsten Waare jeder
Konkurrenz mit unsern Angeboten die Spitze zu bieten vermögen.

Wir bitten wohlwollendes Publikum durch Prüfung und Ver-
gleichung mit andern Fabrikaten von unsern Leistungsfähigkeiten sich
überzeugen zu wollen.

Hochachtungsvoll

O. F. Elsässer & Cie.

NB. Auf **Seliosöfen** in irischem und amerikanischem System
für Anthracit und Coacs, **Herde** in Guß- und Schmiedeeisen machen
wir besonders aufmerksam.

Wer an **Husten, Heiserkeit,**
Katarthen etc. leidet, nehme
einige Male täglich 4—5 Stück

Sodener Mineral-Pastillen
FAY's echte
in heißer Milch aufgelöst.
Auch einige Pastillen, die
man nach einander im
Munde zergehen läßt, sind
von bester Heilwirkung.

Sodener Mineral-Pastillen
FAY's echte
werden vielfach nachgeahmt. Wer für
sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben
will, verlange ausdrücklich **FAY's echte Sodener**
Mineral-Pastillen. Erhältlich in all. Apotheken, Droguerien,
Mineralwasserbdlan. etc. zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel.

Billiger wie jede Concurrnz!

Inker & Ruh-Oefen,
Kameruöfen,
Haalöfen,
Wirthschaftsöfen,
Regulirfüllöfen,
Cremitageöfen,
Patenthopewellöfen,
Reichsöfen,
Kaiseröfen,

Ovalöfen,
Hundsrücköfen,
Hopewellöfen,
Fayneröfen,
Armeleutöfen,
Haaröfen,
Kasernenöfen,
Rund- & Voröfen,
Häulenöfen etc.,

sowie **Kohlenbecken, Kohlenfüller, Kohlenlöffel, Feuer-**
geschirrhälter, Ofenhirne, Schirmständer und alle sonstigen
Winterbedarfsartikel empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Gebrüder Schmidt,

Eisenhandlung beim Rathhause.

Unserm werthen **Konrad Gr.**
B. st. von den Geburtstagsbrüdern
zu seinem Geburtstag ein von der
Dampfziegelei aus wallendes und
beim E. D. Bierfriz verknallendes
dreifaches Hoch!

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Stüche nebst Zubehör ist zu ver-
mieten und kann auch gleich be-
zogen werden

Kelterstraße 3, II. Stock.

Schuhwaaren

der rühmlichst bekannten **Pforz-**
heimer Schuhfabrik zu Fabrik-
preisen, Maßarbeiten und Repara-
turen prompt und billig, bestens
empfohlen.

Filiale Durlach

im Hause der Frau Menger
am Markt.

Verloren wurde letzten Diens-
tag von der Lamm-
straße nach Aue ein **Blechner-**
werkzeug. Abzugeben

Lammstraße 39.

Ein fast noch neuer guter **Füll-**
ofen und eine **Ladeneinrichtung**
sind billig zu verkaufen

Hauptstraße 1, 2. Stock.

Damentuch

in braun, grau, oliv, blau, grün
und rothbraun, 5 Mtr. doppeltbreit,
passend zu Promenaden- und Haus-
kleidern, wird, so lange der Vor-
rath reicht, für 7 M die Robe
franco gegen Nachnahme versandt.

H. J. Krawetz.

Dresden, Wettiner Str. 32.

Unterzeichneter hat im Auftrag
eine schöne, 8 Stücke spielende echte
Genier Spieluhr zu verkaufen.
Dieselbe wäre sehr passend für ein
Weihnachtsgeschenk.

A. Resch, Hauptstraße 14,
III. Stock, Glasabschluß.

Ein möblirtes Zimmer

zu mieten gesucht. Offerten abzu-
geben bei der Expedition d. Bl.

Im Ausschachten

empfiehlt sich diesen Winter
Wilhelm Hartmann,
Meßger.

Zwei schöne, möblirte, auf
die Straße gehende **Parterre-**
Zimmer mit oder ohne Pension
sowie zu vermieten. Näheres
Karlsruher Hof.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft früher
Kreuzstraße 16, jetzt

Kreuzstraße 10, Eckhaus,
Karlsruhe.

100 sehr gute Cigarren
2 M., 3, 4, 5—10 M. (300 frco.),
f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3 M.,
10 Pfd. 5 M. frco. **S. Dümlein,**
Süningen (Elsaß).

**Freiwillige Feuerwehr.
Einsladung.**

Kommenden Mittwoch
den 16. November,
Abends präzis 8 Uhr be-
ginnend, findet im großen
Rathhausaal die übliche
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Bericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Antrag für Erwerbung der
Korporationsrechte.
4. Neuwahl der beiden Komman-
danten.
Die Mitglieder werden zu zahl-
reicher Beteiligung hiermit kamerad-
schaftlichst eingeladen.
Anzug: Dienstrock und Mütze.
Durlach, 11. Nov. 1892.

Das Kommando.

Militär- Verein.

Samstag, 12. November,
Abends von 8 Uhr ab:
Monatsversammlung
bei Kamerad Feser zum Ochsen.
(Loose vom rothen Kreuz; Er-
neuerung der Sanitätsabtheilung.)
Der Vorstand.

Lyra.

Sonntag, 13. November,
Abends halb 8 Uhr, findet in
Eglau's Halle

Abendunterhaltung

statt, wozu wir unsere verehrlichen
Mitglieder mit Angehörigen freund-
lichst einladen.
Einführungsrecht beschränkt und
müssen Karten hiezu beim Vorstand
abgeholt werden.
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Samstag, 12. November,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung.
Pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft Sorgenlos.

Samstag, 12. November,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im „Alten Fritz“ (Nebenzimmer).
Der Vorstand.

**Zimmerstaben-Schützen-
gesellschaft.**

Die verehrl. Mitglieder werden
hierdurch benachrichtigt, daß nächsten
Montag, 14. November
die diesjährige Winterschießperiode
ihren Anfang nimmt und find-
zugleich an diesem ersten Schießabend
die statutengemäße ordentliche
Generalversammlung statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zur Nachricht!

Heute (Samstag) Abend von
8 Uhr an ist mein Nebenzimmer
für den Militärverein reservirt.
Feser zum Ochsen.

Wohnung von 5 Zimmern
auf 23. April zu miethen
gesucht. Schriftliche Offerten
befördert die Exped. d. Bl.

Gebadene Fische

empfehlen
L. Grimm zum Engel.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 13. November, Vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
alt-katholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Der Jünglings- und Männerverein der Evang. Ge-
meinschaft Durlach ladet Jünglinge und Männer herzlichst ein,
an seinen jeden Sonntag Abend 7/8 Uhr in der Friedenskapelle
stattfindenden Versammlungen theilzunehmen.
Der Aufsichtsprediger: R. Kücklich.

Theater in Durlach.

Im Saale zur „Blume“.

Sonntag, 13. November:
Nachmittags 1/4 Uhr: Schüler- und Kindervorstellung.
Die Reise um die Welt oder: **Die drei Zauberbesen.**
Komisches Zaubermärchen in 5 Akten.
Abends 8 Uhr:

Das Rädchen von Heilbronn.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten.

Durlach.

Im großen Saale der „Karlsburg“.

Samstag, 12. November:

VORTRAG

des Herrn Professor James Rosedale:
II. Theil:

„Palästina in Wort und Bild“.

Die den Vortrag erläuternden Bilder werden mittelst eines **Riesen-
Doppel-Stereopticons** auf einer 60 qm großen Fläche projicirt.
Anfang präzis 6 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.
Preise der Plätze: Erwachsene 50 \mathcal{M} , Schüler 25 \mathcal{M} .
Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Friseur Louis
Goldschmidt und Abends an der Kasse.

Grötzingen.

Heilsarmee!

Am **Sonntag den 13. November,** Nachmittags 3 Uhr,
wird im Gasthaus zum Engel
der Commissär für Deutschland
eine besondere Heilsversammlung leiten. Eintritt 10 \mathcal{M} .

Karl Leussler in Durlach

empfehlen sein großes Lager in
Heilmann'schen & Raftatter Gerden,
alle Sorten Ofen, auch Reichsofen, transportable Waschkessel,
Kohlenbecken, Kohlenfüller & Gimer, alle Sorten Feuerungs-
geräthe, Kochgeschirre, Wärmflaschen etc. zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Täglich (von Sonntag an):

Frische Wienerwürste

und Morgens:

Frische Bratwürste

bei **Adlerwirth Jung.**

Prima Hammelfleisch

wird **Samstag und Sonntag** ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Frankfurter Bratwürste

sind zu haben bei
Christian Krieg.

Gebrüder Faber, Karlsruhe,

Marktplatz.

Während der Messe ist der Preis unseres Tuch- und Ellenwaaren-
lagers bedeutend ermäßigt, damit Jedermann Gelegenheit hat, seinen
Bedarf in guter Qualität um wenig Geld bei uns zu decken.
Schwerer Drucktattun, 18 \mathcal{M} , reinwollene Kleiderstoffe, 1 \mathcal{M} p. Mtr.,
Hemdenfanell, 20 bis 24 \mathcal{M} , alle Sorten Byrkin, \mathcal{M} 2.80 p. Mtr.,
Bettbarhent, schwer, 36 \mathcal{M} , schwer weite Kranzkröde, 2 \mathcal{M}
Aussteuer-Artikel, Bettfedern, Pferdedecken
außergewöhnlich billig.

Den besten

Fußkraker

aus Leder, praktisch, billig und solid
empfehlen

Gebrüder Schmidt
beim Rathhaus.

Ein Zraderiger Handwagen

ist zu verkaufen

Mittelstraße 6.

Dung, ein großer Haufen,
ist zu verkaufen

Untermühle 3.

Aerzliche Anzeige.

Unterzeichneter hat sich in
Karlsruhe
als **Specialarzt für**
Ohren-, Nasen- & Hals-
Krankheiten

niedergelassen.

Wohnung: Waldstraße 53
(am Ludwigsplatz.)

Sprechstunden: 8-10 Uhr.

Sonntags 9-11 Uhr.

Dr. med. Adolf Billig.

Acker, $\frac{1}{2}$ Morgen am
Karlsruher
Weg Nr. 70, ist zu verpachten.
Zu erfragen bei
Josef Kirchgäßner,
Thurnbergweg 4.

Filder-Sauerkraut!!

Schönes Filder-Sauerkraut,
pr. Pfund 12 \mathcal{M} , bei
Wilh. Wagner am Markt.

Ochsenmaulsalat,

frisch, fortwährend zu haben bei
August Schindel.

Butter! Butter!

Feinste Süßrahm-Tafel-
butter, pr. Pfd. \mathcal{M} 1.30, sowie
Sauener Butter, pr. Pfd. \mathcal{M} 1.20,
frisch eingetroffen bei
Wilh. Wagner am Markt.

Tafel-Äpfel

und Korbirnen sind zu haben bei
Karl Wagner,
Weinhändler in Durlach.

Todes-Anzeige

und
Dankagung.

[Durlach.] Freunden
und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser liebes
unvergeßliches Kind
Lina

nach kurzem aber schwerem
Leiden sanft einschlafen ist.

Zugleich sprechen wir für die
herzliche Theilnahme, sowie für
die reichen Blumen Spenden unsern
innigsten Dank aus.

Durlach, 10. Nov. 1892.
Familie **Dill.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. November 1892.
Ernte-Dankfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.)
Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtwirthe Kern.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Dehan Bechtel.

Ev. lutherischer Gottesdienst

(Ertlinger Straße 15).
Sonntag den 13. November Erntedankfest.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt:
Pfarrer Wagner.
(Nachmittags 3 Uhr: Predigt in Karls-
ruhe).

Friedens-Kapelle.

Sonntag den 13. November 1892.
Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr
Prediger Springer. Nachmittags 7/8 Uhr:
Jünglings- und Männerverein.
Abends 8 Uhr: Predigt: Herr Prediger
Kücklich.

Standesbungs-Anzüge.

Geboren:

5. Nov.: Johann Friedrich Ernst, Bat.
Johann Sutter, Zimmermann.

Gestorben:

10. Nov.: Friedrich Jakob, Bat. + Fried-
rich Weingärtner, Schlosser,
8 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach